

Wochenblatt für Wilsdruff

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Inserate werden tags vorher bis mittags 11 Uhr angenommen.

Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 1,40 Mk. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 Mk., durch die Post und unsere Landboten bezogen 1,54 Mk.

und Umgegend.

Amts-Blatt



Für die Königliche Amtshauptmannschaft Weissen, zu Wilsdruff sowie für das König-

für das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat für den Forstrentamt zu Tharandt.

Lokalblatt für Wilsdruff

Birkendain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardtswalde, Croitsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Hartha bei Gauernitz, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Pampersdorf, Pimbsch, Pögen, Wittig-Rothsch, Mohorn, Münzig, Neufkirchen, Niederwartha, Oberhermsdorf, Pohrsdorf, Röhrschorf bei Wilsdruff, Rothsch, Rothschönberg mit Perne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Seeligsdorf, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Spechtshausen, Tanneberg, Taubenheim, Illendorf, Unterndorf, Weistroppe, Wildberg, Zöllmen.

Mit laufender Unterhaltungs-Roman-Beilage, wöchentlich illustrierter Beilage „Welt im Bild“ und monatlicher Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schulte, Wilsdruff. Für die Redaktionen verantwortlich: Oberlehrer Gärtner, Wilsdruff.

Nr. 35.

Dienstag, den 24. März 1914.

73. Jahrg.

Amtlicher Teil.

Montag, den 30. ds. Mts., vormittags 9 Uhr

findet im Sitzungssaale der amtsauptmannschaftlichen Kanzlei

Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses

Die Tagesordnung ist aus dem Anschlag im Anmeldezimmer des amtsauptmannschaftlichen Dienstgebäudes zu ersehen.

Weissen, am 20. März 1914.

Die Königliche Amtshauptmannschaft.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des alleinigen Inhabers der Firma Otto Barth in Wilsdruff, des Möbelfabrikanten Karl Moritz Otto Barth, z. Bt. in Dresden-N., ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke sowie über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses

der Schlusstermin auf den 17. April 1914, vormittags 10 Uhr vor dem königlichen Amtsgerichte Wilsdruff bestimmt worden.

Wilsdruff, den 18. März 1914.

Königliches Amtsgericht.

Allgemeine Ortskrankenkasse Wilsdruff-Stadt.

Wegen Reinigung der Diensträume im Rathaus ist für Mittwoch, den 25. März d. J. die Kassenkette geschlossen.

Wilsdruff, am 23. März 1914.

Der Vorsitzende: Dr. jur. Kronfeld.

Die Osterprüfungen an der hiesigen Bürgerschule finden nach folgender Ordnung statt:

A. Fortbildungsschule.

Montag den 30. März.

3 ⁰⁰ Uhr Mittl. Klasse.	4 ⁰⁰ Uhr Holzarbeiter.
3 ⁴⁰ " Metallarbeiter.	5 ⁰⁰ " Nahrungsmittelgewerbe.
4 ⁰⁰ " Gem. Berufe.	5 ⁰⁰ " Dienstdoten.
4 ⁰⁰ " Tischler.	5 ⁰⁰ " Entlassung.

B. Bürgerschule.

Sonnabend den 28. März.

8 Uhr 1. An. Direktor u. Herr Leuschner.	11 Uhr 6a Herren St. Hienisch, Köhler,
9 " 2. An. Herr Gerhardt	7a Herr Hienisch (Bürger).
1/11 " 5a Herr Kühne.	8a Herr Kantor Hienisch

Montag den 30. März.

8 Uhr 1. M. Herr Schneider u. Frl. Brell.	1/11 Uhr 3. M. Herr Armisch.
9 " 2. An. Herr Köhler.	1/12 " 4. An. Herr Obl. Spreer.

Dienstag den 31. März.

8 Uhr 3. An. Herr Bürger.	11 Uhr 7b Herr Engel.
9 " 4. M. Frl. Brell.	2 " 5b Herr Engel.
10 " 2. Par. Herr Hillig.	3/3 " 6b Herren Hienisch und Hillig.
1/11 " 3. Par. Herr Lust.	1/4 " 6c Herren Lust und Schneider.

Die Ausstellungen sind auch Sonntag nachmittags 2-5 Uhr geöffnet.

Entlassung der Konfirmanden: Donnerstag den 2. April vorm. 10 Uhr.

Aufnahme der schulpflichtigen Kinder: Montag den 20. April nachm. 3 Uhr.

Zum Besuche der Prüfungen, Ausstellungen und Feierlichkeiten ladet zugleich im Namen des Lehrerkollegiums ganz ergebenst ein

Wilsdruff, am 21. März 1914.

Schuldirektor Thomas.

Nichtamtlicher Teil.

Aus Stadt und Land.

Mitteilungen aus dem Kreis für viele Kabuff nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

Wertblatt für den 23. und 24. März.

Sonnenaufgang 6⁰⁷ | Mondaufgang 6⁵⁴ |
Sonnenuntergang 6⁵⁷ | Monduntergang 1²⁹ |
23. März. 1450 Kaiser Maximilian I. in Wiener Neustadt geb. — 1500 Maler Antonis van Dyck in Antwerpen geb. — 1707 Kaiser Wilhelm I. König von Preußen geb. — 1832 Dichter Johann Wolfgang v. Goethe in Weimar gest.
24. März. 1819 Postpächter August v. Rogebue in Mannheim ermordet. — 1849 Sieg der Österreicher unter Radetzky über die Sardinen bei Ravara. — 1897 Großherzogin Sophie von Sachsen-Weimar, Begründerin des Goethe- und Schillerarchivs, in Weimar gest.

Wertblatt für den 24. März.

Sonnenaufgang 6⁰⁷ | Mondaufgang 6⁵⁴ |
Sonnenuntergang 6⁵⁷ | Monduntergang 1²⁹ |
1894 Dichter William Morris in London geb. — 1851 Schriftsteller Karl Freiherr v. Besold in Landsberg am Lech geb. — 1906 französischer Schriftsteller Jules Verne in Amiens gest.

Der Frühling hält in diesem Jahre nicht nur kaltenmächtig seinen Einzug. Schon lacht die liebe Sonne, wenn auch noch voller Raunen. Aber sie lockt doch schon hinaus. Da gilt es zunächst die luftige Wohnung — den Vorgarten — instand zu setzen. In größeren Städten weiß man wenig von der Gemütlichkeit eines Vorgartens; ein Stück umsäumte Erde — für die Vorübergehenden hingestellt. Der Vorgarten auf dem Lande und auch in manden kleinen Ortschaften ist für die Bewohner. Er ist nicht tote Dekoration, sondern die Stätte lebendiger Blumenfreude. Da kennt man nicht den kalten Drahtzaun. Dessen sind die natürliche Abgrenzung und Holzstöße. Nun ist es Zeit, die Decken zu beschneiden, das sie dichter werden und den Vorgarten verbergen wie ein Dornröschenschloß. An den Fliederbüschen regen sich die Knospen. Und noch ein paar Wochen des Zengalüdes, und über die Decken hin werden die schweren Blütentrauben grünen und die Luft rings mit ihren süßen Wohlgerüchen erfüllen. Wie lieblich ist da ein milder Abend, verplaudert in der Laube des Gartens. Der Garten ist ein Teil des Wohnhauses. Hier werden im Sommer die Mahlzeiten eingenommen. Hier sitzt Mutter mit ihrer Näharbeit an warmen Nachmittagen, hier machen die Kinder ihre Schulaufgaben. Hier lernen sie im vertrautesten Verkehr mit der Natur das wunderbare Regen in der Pflanze, die stille Arbeit der kleinen Tierwelt kennen. Die Großstädter plagen sich mit der Frage, warum nicht geschlossene Häuser gebaut werden dürfen. Der Kleinstädter richtet seinen Vorgarten her. Wem ist da wöbler zumut?

Was die Woche brachte. Kälte, Sturm und Regen wechselten an den meisten Tagen der Woche miteinander ab und nur stundenweise schien es, als sollte die Sonne die Oberhand gewinnen, doch mit desto größerer Kraft setzte jedesmal der Rückschlag wieder ein. Doch das uns allerdings, besonders auch gesundheitlich gar nicht zuzugende Wetter hat auch sein Gutes. Wie aus Kreisen der Obstbaumzüchter berichtet wird und wie wir uns selbst überzeugen können, sind alle Bäume und Sträucher im Vert gleich zu anderen Jahren in der Entwicklung noch weit zurück und lassen, weil die Blütenpracht dann in eine Zeit fallen muß, in der Fröste ausgebrochen sind, eine gute Ernte erhoffen; erwarten wir da beste. Den Hieranten an den beiden Jahrmärkten brachte das Wetter arge Enttäuschung. Am Sonntag trat zwar erst am Abend Regen ein, doch behüte sich derselbe noch auf den zweiten Jahrmarkttag aus und hemmte allen Verkehr. Mit sehlagelagerten Hoffnungen und sauren Gesichtern mußten denn die Hieranten wieder von bannen ziehen und waren nur froh, daß ihre Habseligkeiten bei dem am Montag abend plötzlich einsetzenden Sturm nicht vernichtet wurden. Nachtigallen, doch nicht die bei uns als Zugvögel geltenden Sänger, sondern von Dresden importierte, sorgten während des Jahrmarktes in dem Restaurant „Tonhalle“ durch allerhand launige Gesänge für Belustigung, und in dem Restaurant „Stadt Dresden“ hatte ein 40 Jahre altes Zwergfräulein ihr Asyl aufgeschlagen. Sie hatte sich aber zum Schutz ihre Mutter mitgebracht, weil ihr wahrscheinlich gesagt worden war, daß in letzter Zeit in Wilsdruff recht arge Verstöße gegen das sechste Gebot vorgekommen seien. Im Hotel „Goldner Löwe“ traten wieder dieselben Sänger auf, die schon an dem vorhergehenden Vochterfeste datelbst ihre Kunst zeigten. Siner regen Beteiligung hatte sich die Bezirksversammlung der landwirtschaftlichen Vereine Wilsdruff, Tharandt, Kesselsdorf, Weistroppe, Deutschendorf und Röhrschorf zu erfreuen. An den drei letzten Tagen der Woche, den Tagen der Musterung, konnte man oft truppweise junge Männer, ein Viechen harmlos singend oder pfeifend, durch die Straßen der Stadt ziehen und den heimatischen Gesilden zueilen sehen. Mit einem vollständig verregneten Tag verabschiedete sich die Woche.

Die sächsische Regierung hat Erhebungen über die Abnutzung der Straßen durch den Automobilverkehr veranlaßt. Die Kosten für die Straßenreinigung sind um 1 092 000 Mark für die laufende Finanzperiode höher als im letzten Etat. Sämtliche Staatsstraßen sollen nach und

Denkspruch für Gemüt und Verstand.
Kannst du nicht allen gefallen durch deine Tat und dein Kunstwerk, mach' es wenigen recht; vielen gefallen, ist Schlimm.
Schiller

Neues aus aller Welt.

Der König ist Donnerstag abend um 7 Uhr in Tauris eingetroffen. Kronprinz Georg hat die Ehrenmitgliedschaft des Königl. Schi-Automobilklubs angenommen.

In Berlin erfolgte vorgestern im Beisein des Kaisers, zahlreicher Fürstlichkeiten und von Vertretern der Bundesstaaten die Einweihung des Neubaus der Akademie der Wissenschaften.

Der Kaiser ist vorgestern abend nach Wien abgereist. In Kuba-Stadt verstarb vorgestern die Mutter des regierenden Fürsten, Prinzessin Katharine von Schwarzburg, geb. Prinzessin von Schwarzburg-Waldenburg.

Der Reichstanzler hat, nach einer offiziellen Meldung, dem Kaiser den preussischen Minister v. Dallwitz als Statthalter von Groß-Pohringen vorgeschlagen.

Die diesjährigen Manöver zwischen dem 12. und 19. Armeekorps werden voraussichtlich am 21. und 22. September stattfinden.

Der Bericht Kaiser Wilhelms auf die Reise nach Braunschweig wird auf das Telegramm des Herzogs von Cumberland an die hannoverschen Weissen zurückgeführt.

In Reichstag wurde die Beratung über den Entwurf von Deutsch-Österreichs Beendigung und eine Petition über sozialdemokratischen Terrorismus besprochen.

Die Frühjahrstagung des Nationalliberalen Landesvereins für das Königreich Sachsen fand am Sonntag in Plauen statt.

In einer „Deutsch-völkischen Partei“ schlossen sich gestern in Berlin die Deutsche Reformpartei und die Deutsch-loyale Partei zusammen.

Der schleswig-holsteinische Provinziallandtag bewilligte 100 000 Mk. zur Stärkung des Deutschtums in Nordschleswig.

Von den bei der Dampferkatastrophe bei Venedig verunglückten Personen sind bisher 30 Leichen geborgen worden.

Nachamant Dr. Bette hat sein Amt als Vorstand der Albert-Theater-Vereinsgesellschaft niedergelegt; Direktor Köbbeling übernimmt auch die Geschäfte des Vorstandes.

Die geistigen Jugberanstaltungen in Radly nahmen einen glänzenden Verlauf.

Der Kaiser ließ der Stadt Venedig anlässlich des Dampferunglücks seinen lebhaftesten Anteil am Schmerz der Stadt aussprechen.

Der „Wagner“ erklärt, daß er keine Angriffe gegen das Ehepaar Callaux fortsetzen werde.

Im ungarischen Abgeordnetensause sprach sich Ministerpräsident Graf Tisza für den Anschluß Rumäniens an den Dreibund aus.

In Nord- und Nordwestfrankreich hat vorgestern ein Orkan wieder großen Schaden angerichtet.

Wetteranfrage der amtl. Schif. Landeswetterwarte: Bewölkte, zunehmende Bewölkung, milde, zeitweise Niederschlag.